

**Kontakt:**

Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e.V.  
Palmenstraße 16  
40217 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 994363-47  
Fax: +49 (0)211 994363-49  
E-Mail: info@jrf.nrw

## **Musterfragenkatalog**

### **zur Evaluation der Mitgliedsinstitute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft**

Der Musterfragenkatalog der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft bietet eine umfassende Auswahl an Musterfragen an, die als Basis für die Evaluation der Mitgliedsinstitute dienen sollen, erhebt dabei aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei der Auswahl der relevanten Musterfragen und deren Beantwortung sowie der Ausgestaltung des Selbstberichts wird den Mitgliedsinstituten eine hohe Gestaltungsfreiheit gewährt, so kann jedes Institut aus dem Musterkatalog eine institutsspezifische Auswahl an Fragen erstellen und bei Bedarf neue Kriterien begründet hinzufügen. Um den gesellschaftlich-politischen und/oder technischen Impact zu erfassen, können max. 3 Beispiele erfolgreichen Arbeitens des Instituts beschrieben werden. Bei der Erstellung des Selbstberichts sind als Bezugszeitraum die letzten 7 Jahre zu berücksichtigen.

### **A Allgemeines**

1. Auftrag und/oder Beschreibung der selbstdefinierten Ziele des Instituts (z.B. Nachweis der Gemeinnützigkeit)
2. Arbeits-/Forschungsschwerpunkte
  - 2.1 Kurze Beschreibung der Entwicklung der Schwerpunkte im Verlauf der letzten 7 Jahre
  - 2.2 Umsetzung der Empfehlungen der letzten Evaluierung
  - 2.3 Zukunftsperspektiven (z.B. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ggfls. mit Zielgruppen und deren Einbindung über Workshops, Projektbeirats-sitzungen,...)
3. Grundsätzliche Arbeitsweise (z.B. grundlegende Methoden, Theorien, ...)
4. Zielgruppen des Instituts
5. Stellung im nationalen und internationalen Umfeld
6. Akkreditierungen und Zertifizierungen
7. Erfolgsindikatoren für die eigene Arbeit

## **B Organisationsstruktur**

1. Rechtsform, Organisationsstruktur, Träger und Gremien des Instituts (z. B. Kooperation mit der Hochschule in Form von Leistungsaustausch, Kooperationsvertrag und Einbindung in Gremien)
2. Organisation der Zusammenarbeit und Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen der Organisationseinheiten des Instituts (inkl. Leitung, Beirat, etc.)
3. Maßnahmen externer und interner Qualitätssicherung/Anwendung der „Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“ und andere Qualitätssicherungsmaßnahmen (z.B. GWP; QM-Systeme nach 9001ff., DIN ISO 14025, auch Wirtschaftsprüfung etc.)
4. Controlling/Maßnahmen zur Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs (Kostenleistungsrechnung und Programmbudgets)

## **C Mittelausstattung, -einsatz und Personal**

(Anmerkung: Angaben sind ggfls. Bestandteil des Haushaltsberichts, ein Auszug aus dem Geschäftsbericht könnte ausreichen, um Doppelarbeit zu vermeiden)

1. Mittelausstattung insgesamt inkl. Aufteilung Grundförderung/ Drittmittel und jährlichem Umsatz im Bereich der Forschung und Entwicklung
2. Sach- und Investitionsmittel aus Grundausrüstung
3. Personalmittel aus Grundausrüstung
4. Standort NRW: Umsatzanteil NRW, Arbeitsplätze NRW
5. Gebäude und allgemeine Infrastruktur
6. Wissenschaftliche Geräte und Infrastruktur incl. EDV-Bereich
7. Drittmittelstrategie und Erfolge z.B.
  - a. DFG
  - b. EU, BMBF, BMU
  - c. Industriemittel
  - d. Mittel aus KMU-Fördermaßnahmen,
  - e. Mittel aus politischen Stiftungen
  - f. ...
8. Personalstruktur (Altersstruktur, Teilzeitbeschäftigte, Zeitverträge, Maßnahmen zur Gleichstellung von Männern und Frauen, etc.)
9. Personalentwicklungskonzept

## **D Nachwuchsförderung und Kooperationen**

1. Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und Nachwuchsgewinnung
  - 1.1. Ausbildungsprogramm und Promotionsthemen des Instituts (Promotionen, Habilitationen)
  - 1.2. Qualifizierungsarbeiten und Weiterqualifizierungen (z.B. Diplom-, Bachelor-, Masterarbeiten, Studienarbeiten)
2. Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen außeruniversitären Forschungseinrichtungen
  - 2.1. Gemeinsame Berufungen und Lehrbeteiligungen
  - 2.2. Nachwuchsförderung, Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereiche, etc.

3. Strategische Partnerschaften und/oder (projektbezogene) Kooperationen im In- und Ausland mit Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Industrie, Ingenieurbüros, Verbänden und Kommunen (mit Thematik)
4. Zusammenarbeit unter dem Dach der JRF (Rolle des Instituts innerhalb der JRF, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Zusammenarbeit mit anderen JRF-Instituten)
5. Forschungsaufenthalte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts im In- und Ausland
6. Forschungsaufenthalte von Gästen am Institut
7. Besuche nationaler und internationaler Delegationen

## **E Arbeitsergebnisse und fachliche Resonanz**

1. Publikationsstrategie
  - 1.1. Erläuterung der Ziele und Zielgruppen der Publikationstätigkeit
  - 1.2. Quantifizierung diverser Publikationsformen (inkl. Erfolge/Echo, ggfls. auch geplante und laufende Vorhaben)
  - 1.3. Auflistung aller Publikationen mit genauem Titel (Unterscheidung zwischen Peer-Reviewed-Papers und zielgruppenspezifischen Publikationen)
  - 1.4. Zehn Einzelpublikationen, die für die Publikationsstrategie des Institutes insgesamt stehen.
2. Auszeichnungen, Ämter und Funktionen von MitarbeiterInnen und Institut z.B. Gremienarbeit, Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Kommissionen und Sachverständigenräten
3. Eingeladene und gehaltene Vorträge der MitarbeiterInnen und Moderation von wissenschaftlichen Veranstaltungen (Quantität und Titel)
4. Beratungs- und Gutachtertätigkeit und deren Outreach (z.B. Sichtbarkeit in politischen Debatten, öffentlich zugängliche Veranstaltungen, Formate zum direkten Austausch zwischen Politik, Öffentlichkeit und Forschung, Mitwirkung bei der Erarbeitung von Richtlinien und Regelwerken,...)
5. Anzahl Transfermaßnahmen und deren Erfolge (z.B. Projektausschuss-Sitzungen, Fort- und Ausbildungsveranstaltungen, transfer-spezifische Veröffentlichungen, Vorträge, Anzahl teilnehmender Unternehmen, Spiegelung von Forschungsergebnissen in Netzwerken, ...)
6. Serviceleistungen des Instituts (Zielgruppen, Finanzierung, jährlicher Umsatz) z.B.
  - a. Prüfung von Materialien, Bauteilen und Systemen;
  - b. Serviceleistungen der Bibliothek z.B. Fachauskünfte und Informationsvermittlung, Bestandsentwicklung (print, online)
  - c. Verfahrensdemonstrationen;
  - d. Berufliche Weiter- und Fortbildung als Dienstleistung des Instituts
  - e. ...
7. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts (z.B. Pressemeldungen, öffentlichkeitswirksame Newsletter und Hauspublikationen, Auftritte in Presse, Funk- und Fernsehen, neue Medien, vom Institut organisierte Veranstaltungen, Zugriffe auf Website)
8. Geräte, Sammlungen, Ausstellungen, Archive etc. des Instituts

9. Patente und evtl. Lizenzeinnahmen, Ausgründungen von Spin-Offs
10. Digitale und Open Access Kompetenz

## **F Fallbeispiele**

Beschreiben Sie max. drei Beispiele für die erfolgreiche Arbeit des Instituts aus den letzten 7 Jahren mit gesellschafts-politischem und/oder technischem Impact (max. 1 DIN A4 Seite pro Beispiel).